

---

<b>Dienststelle</b>	<b>Datum</b>	<b>Vorlagen-Nr.:</b>
FD Jugendförderung	22.10.2007	15/0493
<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzungstermin</b>	
Jugendhilfeausschuss	08.11.2007	

---

### **Beratungsgegenstand:**

Bericht zur Arbeit im "kulturbunker" und Ausblick als Mehrgenerationenhaus

### **Inhalt der Mitteilung:**

In den 3 Jahren seit seiner Eröffnung konnte der kulturbunker nahezu alle konzeptionellen Erwartungen erfüllen. Eine Vielzahl an Aktivitäten von Gruppen, Angeboten und kulturellen Veranstaltungen bilden seit September 2004 den Anziehungspunkt für den Stadtteil Barenburg. Darüber hinaus hat sich der kulturbunker auch zu einem Anziehungspunkt für ganz Emden entwickelt, der als Treffpunkt für Menschen unterschiedlichen Alters, Geschlecht und/oder Herkunft dient.

Insbesondere

- die Stadtteilarbeit,
- soziale Projekte,
- Integrationsaktivitäten,
- kulturelle Aktivitäten,
- kreative Angebote,
- Freizeitaktivitäten,
- Angebote der Erwachsenenbildung

und vieles mehr sind wichtige Bestandteile des Stadtteillebens geworden und dienen somit zur sozialen Stabilisierung Barenburgs.

Der kulturbunker wird seit Beginn in der Trägerschaft des FD Jugendförderung im Produkt Gemeinwesenarbeit geführt. Diese Anbindung hat sich in den letzten drei Jahren bewährt, zumal die Gespräche mit anderen Trägern über eine Zusammenarbeit zu keinem Erfolg führten. Vor diesem Hintergrund ist auch eine Neufassung der Gebühren- und Nutzungsordnung vorzunehmen, da sich die zurzeit gültige noch auf das nicht mehr genutzte Bürgerhaus Barenburg bezieht.

Durch die zu erwartende Partizipation am Programm Mehrgenerationenhäuser des BMFSFJ wird sich das Angebot des Kulturbunkers weiter positiv entwickeln. Die Bewerbung des Kulturbunkers ist auf den Projekttyp „Kirchengemeinde – Bürgertreff plus“ ausgerichtet. Die Idee für ein Mehrgenerationenhaus im Kulturbunker beinhaltet die Vorstellung von dem Aufbau eines täglichen Treffpunktes, in dem sich alle Einwohnerinnen und Einwohner zusammenfinden können.

Eingerichtet werden soll ein Stadtteilcafé, von dem aus die Besucher je nach Interesse eigene Angebote nutzen und gestalten können. „Hilfe zur Selbsthilfe“ ist dabei das tragende Prinzip. Betreuung von Kindern und Altenservice können gemeinschaftlich organisiert werden.

Neu installiert werden dabei im Kulturbunker folgende Angebote:

- Offener Tagestreff - Cafeteria
- Gemeinsamer Mittagstisch
- Internationale Lesestunde
- Stadtteil- Holzwerkstatt als Freizeitprojekt
- Ausweitung des Angebot des Computertreffs
- Betreuung, Bildung Erziehung von Kindern; Tagesmütter
- Tagungsort für Firmen, Vereine und Verbände

Bereits vorhandene Angebote wie unter anderem das Stadtteilfrühstück, der Spielabend, die Soziale Nähgruppe werden in das Angebot des Mehrgenerationenhauses integriert.

In einem mündlichen Vortrag werden die derzeitigen Aktivitäten und Perspektiven im Mehrgenerationenhaus näher dargestellt.

### **Finanzielle Auswirkungen:**

Die zukünftige Förderung durch das Bundesministerium umfasst jährlich 40.000,00 €, von denen 50% als Personalkosten eingesetzt werden können. Der Einsatz kommunaler Mittel ist im Unterabschnitt 4003 des Budgetbuches dargestellt.